



## Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker  
Böttchergäßchen 3  
Fon +49(0)341 9651 320  
christine.becker@leipzig.de

## Ausstellungseröffnungen

### Immer wieder neu 850 Jahre Leipziger Messen

Studioausstellung 29.07. – 15.11.2015

Eröffnung Di 28. Juli., 18 Uhr

und

### Kinder machen Messe

### Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Ständige Ausstellung im Kindermuseum

Eröffnung Di 28. Juli, 10 Uhr

Leipzig: 27.7.2015: **Die Ausstellungen „Immer wieder neu“ und „Kinder machen Messe“, die neue Ständige Ausstellung im Kindermuseum, greifen auf ganz unterschiedliche Weise das Thema Messen in Leipzig auf.**

„Die Ausstellungen sind zwei sehr gelungene Projekte, die ganz in der Tradition der Messestadt Leipzig stehen und die wir anlässlich unseres Jubiläums ‚850 Jahre Leipziger Messen‘ gemeinsam mit dem Stadtgeschichtlichen Museum umsetzen konnten. Die sehr enge und fruchtbare Zusammenarbeit zeigt, wie gut sich Messe und Museum ergänzen und die Geschichte für die Besucher mit allen Sinnen erlebbar machen. Zum ersten Mal wird in Deutschland das Messewesen Thema einer Kinderausstellung – das freut uns natürlich ganz besonders und zeigt, wie sehr die Geschichte der Stadt Leipzig mit der Leipziger Messe verbunden ist“, so Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe.

Der internationale Handel prägt seit dem Mittelalter Leben und Gesicht unserer Stadt. Mit der Verleihung des Stadtrechts und im späteren Schutz von Messeprivilegien entwickelte sich Leipzig zu einem der traditionsreichsten Marktplätze Mitteleuropas. Vor mehr als 100 Jahren wurde hier die moderne Mustermesse erfunden. Geldwirtschaft und Industrie entwickelten sich mit der Messe. Auch im Stadtbild ist ihre Bedeutung erkennbar. Leipzig passte seine Architektur immer wieder den Handelsbedürfnissen an.

Die Ausstellung setzt auf visuelle Eindrücke: stehende und bewegte Bilder, einzelne eindrucksvolle Objekte und Inszenierungen. Über aussagekräftige Bilder und authentischen Sound bietet eine Videoinstallation der Leipziger Messe GmbH eine Zeitreise in das Messegeschehen.

## **Themen der Ausstellung**

### **Die Straße macht den Markt**

Die Siedlung „urbs Libzi“ entwickelte sich am Schnittpunkt alter Fernstraßen. Mit dem um 1165 verliehenen Stadtrecht erhielt Leipzig auch das Marktrecht. Auf der „Via imperii“ und der „Via regia“ brachten Händler begehrte Rohstoffe wie Salz, Silber und andere Metalle, Tuche, Lebensmittel und Alltagsgegenstände in die Stadt.

### **Vom Tuch zum Buch**

Seit dem Ende des Mittelalters zogen immer mehr Händler aus Süd- und Westdeutschland nach Leipzig. Die Stadt wurde durch Investitionen in den Bergbau reich. Handelsbeziehungen nach Nord- und Osteuropa vor allem mit Textilien, Leder und Pelzen boomten. Seit 1650 erschienen in Leipzig die „Einkommenden Zeitungen“ – und damit die erste Tageszeitung der Welt. Buchdrucker und Verleger hatten vor allem zur Ostermesse in der Universitätsstadt einen zentralen Umschlagplatz gefunden.

### **Architektur**

Reichtum und blühender Handel spiegeln sich in der Architektur der Stadt: Die Entwicklung ging von mehrstöckigen Kaufmannshöfen mit Gewölben und hohen Dächern über prachtvoll gestaltete Durchgangshöfe zu Messepalästen und Passagen. 1918 entstand das Ausstellungsgelände für die Technische Messe. 1996 eröffnete die Neue Messe im Norden der Stadt, nahe Autobahn und Flughafen.

### **Aufstieg der Mustermesse**

Leipzig ist durch die Organisation der Mustermesse zum internationalen Vorbild geworden. Immer mehr Firmen richteten in Leipzig Musterlager ein. In der wirtschaftlich schwierigen Zeit des 1. Weltkrieges nahm 1917 das eigens gegründete "Meßamt für die Mustermessen in Leipzig" seine Arbeit auf. Die Messe wird seitdem mit einem eigenen Logo und Vertretungen im Ausland international vermarktet. Der weltweite Austausch gedieh trotz wachsender Konkurrenz im In- und Ausland.

### **Messe als Bühne**

Ideologische Instrumentalisierung ließ den Handel im Nationalsozialismus und in der DDR-Zeit stagnieren. Nach 1937 wurde zu Propagandazwecken die „Reichsmesse“ erfunden. Die Teilung Deutschlands führte zu einer Wirtschaftsfucht in die Bundesrepublik, wo fortan der internationale Handel stattfand. Verstaatlichungen in der DDR förderten vor allem den Handel mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten.

### **Messe heute**

Messen sind heute wie damals Treffpunkte der Wirtschaft und Plattformen des Informationsaustauschs. Leipziger Besonderheiten sind traditionell enge Kontakte zu den östlichen Nachbarländern. Seit der Wiedervereinigung spielen Kongresse und Verbrauchermessen eine immer größere Rolle. Innovative Veranstaltungen zu entwickeln, bleibt die Herausforderung für die Zukunft.

# KINDER Eine Zeitreise **MACHEN** **MESSE** in die Vergangenheit

## **Kinder machen Messe** **Eine Zeitreise in die Vergangenheit** Ständige Ausstellung im Kindermuseum

**Mit der Ausstellung „Kinder machen Messe“ wird das Kindermuseum nach dreijähriger Schließzeit wieder eröffnet. Die Erlebnisausstellung steht ganz in der Tradition der Messestadt Leipzig.** Hier erleben sechs- bis zehnjährige Besucher, was eine Messe ist, welche Ideen davon ausgehen und wie man sich selbst als Händler oder Messebesucher fühlt. „Wir sind davon überzeugt, dass unsere jungen Besucher das Museum nicht als musealen Raum, sondern als aufregende Spielewelt begreifen“, so Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Museums.

Mit viel Esprit und Kreativität reisen die jungen Besucher in die Vergangenheit und lernen spielerisch, wie die Menschen mit unterschiedlichen Maßeinheiten und Sprachen Messehandel betrieben. An fünf Stationen können sie spielerisch die Bedeutungsdimension der Messe erfahren und begreifen.

Bevor die Kinder in die Ausstellung eintauchen, schlüpfen sie in Kostüme von Händlern, Marktfrauen und Kaufleuten, um sich in die Zeit des 19. Jahrhunderts zu versetzen.

Den Umgang mit unterschiedlichen Gewichten und Längen zeigt das Thema „Messen & Wiegen“. Kinder prüfen hier Waren nach ihrem Gewicht und Inhalt und decken den einen oder anderen Betrug auf. Außerdem prägen die jungen Messetreibenden ihr eigenes Geld. Was bei einer Messe angeboten wurde, sehen, fühlen und riechen die Kinder in „Buntes Markttreiben“: Edle Stoffe, wertvolle Pelze, spannende Bücher und ungewöhnliche Gewürze werden entdeckt. Dass auch das Vergnügen bei einer Messe nicht zu kurz kam, wird spätestens bei „Spaß und Sensationen“ deutlich. Hier spielen Kinder mit historischen Brett- und Puzzlespielen und leben ihre Kreativität am Schattentheater aus. Mit einem modernen Touchscreen-Puzzle und einer Magnetwand in „Lebewohl Warenmesse“ schlägt die Ausstellung den Bogen ins Heute, zu aktuellen Messen wie der Leipziger Buchmesse, der Manga-Comic-Convention und der modell-hobby-spiel.

Mit einem Rätselheft zum Mitnehmen erhalten die Kinder einen unterhaltsamen Wegweiser durch die Ausstellung. Knifflige Fragen, pfiffige Suchspiele und spaßige Malaufgaben begleiten die jungen Besucher auf ihrer Reise in die Vergangenheit.

Für die Unterstützung danken wir der Leipziger Messe.